



Sebastian Wesemeier (l.) und Tom Langner gehören zu den Teilnehmern an den Tagen der Berufsorientierung („Tabeo“). Bus-Unternehmer Uwe Dalichow übernimmt die Beförderung von der Schule zum Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft und zurück.

FOTO: ACHIM KUHN

Schnuppern an der Arbeit

AUSBILDUNG „Tabeo“ soll Schülern bei der Berufs-Orientierung helfen.

VON MARCEL DUCLAUD

WITTENBERG/MZ - Sebastian Wesemeier weiß, was er will. Das ist nicht selbstverständlich für einen Jungen, der die achte Klasse beendet. Der Beruf des Mechatronikers schwebt dem Knaben vor, der gegenwärtig die Reinsdorfer Heine-Schule besucht. „Tabeo“, sagt er, „hat mir Bestätigung gegeben.“

Neun Schulen im Boot

„Tabeo“ ist ein verdienstvolles Programm zur Berufsorientierung, gefördert vom Bundesinstitut für Berufsbildung Bonn. Seit 2008 wird es im Landkreis angeboten, aktuell sind neun Sekundarschulen im Boot, die in den Jahren 2011/2012 ihre Schüler - über tausend immerhin - beim Wittenberger Bildungszentrum für Beruf und Wirtschaft (BBW) hineinschnuppern lassen in die Welt der Arbeit. Das soll zum einen helfen, konkretere Vorstellungen zu entwickeln über das, was man dereinst werden könnte. Zum anderen soll „Tabeo“ einen Beitrag leisten, die Abbrecherquote zu reduzieren. Die ist, weiß Sabine Helling, BBW-Geschäftsführerin, bei Auszubildenden in Sachsen-Anhalt besonders hoch, sie liege bei 20 Prozent. Ob es tatsächlich gelingt,

die Quote zu senken, darüber gibt es keine Zahlen. Sicher jedoch ist, dass die jungen Leute an den immerhin zehn Tagen, die sie in Räumen und Werkstätten des BBW verbringen, eine Menge lernen. Sie können sich ausprobieren und gegebenenfalls auch merken, was sie nicht werden wollen: „Ich“, sagt Tom Langner, ebenfalls Achtklässler der Heinrich-Heine-Schule, „habe hier gesehen, dass Farbe und Raumgestaltung nicht meine Sache sind, es liegt mir nicht.“ Der junge Mann will stattdessen eine Ausbildung zum Ergotherapeuten absolvieren - oder Busfahrer werden.

„Ich finde schön, dass Vertrauen in uns gesetzt wird.“

*Sebastian Wesemeier
Achtklässler*

Das Bildungszentrum besichert denen, die sich orientieren sollen, die Möglichkeit, sehr verschiedene Berufsfelder kennen zu lernen: von Gastronomie bis Chemie, Elektrotechnik bis Medien, von Konstruktions- und Metalltechnik bis zur Raum-Gestaltung. Dabei geht es weniger theoretisch als viel-

mehr praktisch zu. Sabine Helling: „Die jungen Leute sollen möglichst was zum Mitnehmen in die Hand bekommen.“ Einen selbst produzierten Kerzenständer oder einen Stiff-Halter. In der Gastronomie wird verputzt, was zuvor zubereitet worden ist. Tom Langner: „Bei uns gab es Eierkuchen, die waren allerdings nicht so lecker. Und das Mixgetränk hat irgendwie komisch geschmeckt.“ Sein Mitschüler Sebastian Wesemeier lobt: „Ich finde schön, dass Vertrauen in uns gesetzt wird. Wir durften einen Geburtstagstisch decken. Der blieb dann auch so.“ Es gibt natürlich Hinweise zum Arbeitsschutz etwa

Bundesinstitut gefördert, ein Programm freilich sind die Fahrtkosten - besonders wenn sich die Schulen in Annaburg, Bad Schmiedeberg oder Gräfenhainichen befinden.

Spende für die Fahrtkosten

Deshalb hat sich das BBW an die Stiftung der Sparkasse Wittenberg gewandt mit der Bitte um Unterstützung. Die ist nun für zwei Jahre gesichert. Die Stiftung spendiert knapp 30 000 Euro, weit mehr als der sonst übliche Betrag, der bei rund 6 000 Euro liegt, so Ludwig Rasp, Vorsitzender des Stiftungsvorstandes. Kuratoriumsmitglied und Sparkassen-Vorstand Ralf Fincke hält das Programm für „absolut unterstützungswürdig“. „Die jungen Leute können ein Gefühl für das bekommen, was sie später vielleicht mal lernen.“ Unausgebildete Jugendliche könne sich die Gesellschaft nicht leisten. Um Werbung für die Berufsorientierung und für die Stiftung zu machen, ist vor wenigen Tagen eigens der Bus der Firma Dalichow, mit dem die Schüler von und zum BBW befördert werden, gestaltet worden.

Die Stiftung der Sparkasse, die zahlreiche Projekte im Kreis Wittenberg fördert, nimmt auch Spenden entgegen - und zwar unter der Kontonummer 808.